

AKTUALISIERUNG des Leitfadens für die praktische Ausbildung von Pharmazeuten im Praktikum in der Apotheke – Empfehlungen der Bundesapothekerkammer

Die Bundesapothekerkammer hat zur Unterstützung bei der praktischen Ausbildung den „Leitfaden für die praktische Ausbildung von Pharmazeuten im Praktikum – Empfehlungen der Bundesapothekerkammer“ entwickelt. Dieser umfasst den Musterausbildungsplan, die Arbeitsbögen sowie Evaluationsbögen (s. unten).

Die Arbeitsbögen werden regelmäßig aktualisiert und auf der >> [ABDA-Homepage](#) veröffentlicht. Aktuell wurden zum 14. Januar 2019 folgende Arbeitsbögen überarbeitet:

- **Arbeitsbogen 4 „Prüfung der Fertigarzneimittel und apothekenpflichtigen Medizinprodukte“**
- **Arbeitsbogen 5 „Herstellung von Rezepturarzneimitteln“**
- **Arbeitsbogen 5a „Herstellungsanweisung“**
- **Arbeitsbogen 8 „Arzneimittelinformation“**

Einen Link zum Leitfaden finden Sie auch auf der >> [Homepage der Landesapothekerkammer Hessen](#).

Des Weiteren finden Sie >> [hier](#) Informationen zur „**Akkreditierten Ausbildungsapotheke der LAK Hessen (AAA)**“ sowie zur „**Akkreditierten Ausbildungsapotheke der LAK Hessen – Bereich Krankenhaus (AAA)**“:

Informationen zum Leitfaden

Der Leitfaden für die praktische Ausbildung von Pharmazeuten im Praktikum – Empfehlungen der Bundesapothekerkammer – ist dreiteilig aufgebaut und umfasst

- » den Musterausbildungsplan,
- » die Arbeitsbögen,
- » die Evaluationsbögen.

Der Musterausbildungsplan wie auch die Evaluationsbögen wurden von der LAK Hessen angepasst und stehen im Bereich „Akkreditierte Ausbildungsapotheke der LAK Hessen“ zum Download zur Verfügung.

Musterausbildungsplan

Der Musterausbildungsplan der BAK als Grundlage ist eine Empfehlung für die zeitliche und inhaltliche Strukturierung der praktischen Ausbildung in der Apotheke und kann z. T. auch auf die Ausbildung in der Krankenhausapotheke übertragen werden. Er ist auf sechs Monate ausgelegt, kann aber auch für zwölf Monate angewendet werden. Die Ausbildungsinhalte werden in die Themenbereiche „Warenwirtschaft/Apothekenbetrieb“, „Prüfung und Herstellung“ und „Information und Beratung“ eingeteilt. Sie bauen aufeinander auf und sind kompetenzorientiert formuliert, d. h. es werden die zu erlangenden beruflichen Handlungskompetenzen beschrieben.

Im Musterausbildungsplan können die Ansprechpartner des PhiP für die unterschiedlichen Ausbildungsbereiche sowie die vermittelten Inhalte vermerkt werden. Je nach Ausbildungsstand werden die Arbeitsbögen genannt, deren Bearbeitung zum entsprechenden Zeitpunkt sinnvoll erscheint. Zudem kann das empfohlene monatliche Fachgespräch stichpunktartig festgehalten werden.

Arbeitsbögen

Ergänzt wird der Musterausbildungsplan durch die Arbeitsbögen, aufgrund derer sich der PhiP eigenständig mit insgesamt 27 verschiedenen praxisrelevanten Themen in der Apotheke vertiefend beschäftigen kann. Sie beruhen, soweit vorhanden, auf den Leitlinien, Arbeitshilfen und Leitfäden der Bundesapothekerkammer bzw. ABDA – Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände. Die Arbeitsbögen werden regelmäßig aktualisiert und auf der ABDA-Homepage veröffentlicht.

Die Bearbeitung der einzelnen Themen soll während der Arbeitszeit des PhiP in der Apotheke ermöglicht werden. Empfehlungen über die zu bearbeitenden Arbeitsbögen werden nach Ausbildungsmonat im Musterausbildungsplan aufgeführt. Diese können jedoch an die Gegebenheiten in der Ausbildungsapotheke angepasst bzw. je nach den individuellen Kompetenzen des PhiP variiert werden.

Die Arbeitsbögen können auch mehrfach mit verschiedenen Beispielen ausgefüllt werden. Dabei müssen die einzelnen Fragestellungen in den Arbeitsbögen nicht immer vollständig bearbeitet werden. Neben der Aufführung von praktisch vorkommenden Beispielen können die Bögen auch auf Grundlage von theoretisch denkbaren Fällen verwendet werden. Im Anschluss an die Bearbeitung sollte der ausbildende Apotheker die Arbeitsbögen zeitnah kontrollieren und anschließend mit dem PhiP auswerten. Die gebündelten Arbeitsbögen können in ihrer Gesamtheit zur Vorbereitung auf den Dritten Abschnitt der Pharmazeutischen Prüfung dienen. Beim Umgang mit den Arbeitsbögen ist der Datenschutz zu beachten, weiterführende Hinweise finden sich an entsprechender Stelle.

Evaluationsbögen

Der Leitfaden wird stetig weiterentwickelt. Insofern kommt der Evaluation eine besondere Bedeutung zu. Es gibt sowohl einen Evaluationsbogen für ausbildende Apotheker als auch für PhiP.

Um den Leitfaden stetig zu verbessern, helfen Ihre Rückmeldungen (Ausbilder und PhiP). Diese können Sie mithilfe der Evaluationsbögen geben. Senden Sie uns diese bitte an (per Fax, per Post oder per E-Mail an p.reissner@apothekerkammer.de).

Der gesamte Leitfaden, aber auch jedes einzelne Element des Leitfadens, wie z. B. die einzelnen Arbeitsbögen, stehen als >> [Download](#) zur Verfügung.